Beilage zum Amts- und Intelligenz-Blatt Nro. 70.

Dienstag den 2. September 1845.

Oberamt Freudenstadt.

Freudenstadt.

Auswanderung.

Agnes Margarethe Lieb von Freudenstadt, welche sich zu Valence in Frankreich verheiratbet hat, wandert dahin aus und hat die gesetzliche Bürgschaft gestellt.

Den 23. August 1845.

K. Oberamt. Süskind.

Oberamtsgericht Freudenstadt.

Aach,
Gerichtsbezirks Freudenstadt.

Schulden-Liquidation.

Gegen Christian Rehfueß, Holzhändler in Aach, ist der Gant rechtskräftig erkannt und zur Vornahme der Schulden-Liquidation in Verbindung mit einem Vergleichs-Versuche

Donnerstag der 25. September

festgesetzt worden, an welchem Tag alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche an diese Gantmasse zu machen haben, so wie die Bürgen des Gemeinschuldners,

Morgens 8 Uhr

auf dem Rathhause in Aach entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte oder durch schriftliche Recesse ihre Forderungen rechtsgenügend darzuthun haben. Diejenigen, welche ihre Rechte nicht zur Zeit gewahrt haben, werden durch ein nach der Liquidations-Verhandlung auszusprechendes Erkenntniß von der Masse ausgeschlossen. Auch wird von den nicht Erscheinenden angenommen werden, sie seyen rücksichtlich eines Vergleichs der Mehrheit der mit ihnen gleich bevorzugten und in Betreff des Verkaufs der Masse-Objekte, so wie der Wahl des Güterpflegers der Erklärung sämmtlicher erscheinenden Gläubiger beigetreten.

Den 20. August 1845.

K. Oberamtsgericht.
Leypold, A.V.

Altenstaig Stadt.

Kaufladen- und Waaren-Verkauf.

Aus der Debitmasse des hiesigen Bürgers und Kaufmanns Joseph Alois Brougier ist dessen Handlungshaus sammt Waarenlager im Aufstreich zu verkaufen.

Die Realitäten bestehen in einem großen Wohnhause, welches für zwei Haushaltungen eingerichtet, und neben der Einrichtung eines schönen geräumigen Ladens und Comptoirs mit Magazin und sonstigen Räumen, auch einem großen gewölbten und ganz guten Keller versehen ist.

Dazu gehört ein Nebengebäude, welches als Magazin benützt werden kann und hinlänglichen Raum enthält, und ein Küchengärtchen beim Haus; Alles zusammen angeschlagen zu 7000 fl.

Die Gebäulichkeiten sind noch gar nicht alt und im besten Stand erhalten, auch haben sie eine zum Handelsbetrieb günstige und gesunde Lage, und auf der hinteren Seite des Hauses fließt der Mühlbach ganz nahe vorbei.

Das Waarenlager besteht in Ellen- und Spezerei-Waaren, Schmid- und Gußeisen, Farbwaaren, Porzellain und Steingut, auch Konditorei-Waaren, und kann dem Käufer der Realitäten vorbehältlich der Genehmigung der Kreditorschaft mit in den Kauf gegeben werden.

Dieses Handlungshaus hat sich bisher und seit vielen Jahren einer großen Frequenz zu erfreuen gehabt, und wenn solches ein solider Geschäftsmann, der einiges Betriebs-Kapital besitzt, an sich bringt, so darf er auf diesem Platze mit Sicherheit auf ein gutes Fortkommen sich Rechnung machen.

An dem Kaufschilling muß ¼ baar beim gerichtlichen Erkenntniß, und die weiteren ¾ je auf Martini 1846, 1847 und 1848 bezahlt werden.

Zur Versteigerung selbst ist

Montag der 15. Septbr.,
Nachmittags 2 Uhr,

bestimmt, um welche Zeit sich die Liebhaber auf hiesigem Rathhause einfinden wollen; auch haben auswärtige unbekannte Kaufsliebhaber sich mit obrigkeitlichen Vermögens-Zeugnissen zu versehen.

Den 13. August 1845.

Der Güterpfleger:
Kaufmann Lieb.

Vdt. Stadtschultheiß
Speidel.

Neuweiler,
Oberamts Calw.

Liegenschaftsverkauf.

Dem Jakob Schlecht dahier wird am Montag dem 15. Sept. d. J.,
Mittags 12 Uhr,

im Lamm dahier ein Theil seiner Liegenschaft im Exekutionswege verkauft. Dieselbe besteht in:

einer zweistockigen Behausung mit Anbau und Keller, Backofen und einem Gemeinde-Antheil;
1 Morgen ½ Viertel 18 Ruthen Baum- und Grasgarten;
2 Morgen 3½ Viertel 29 Ruthen Acker, alles beim Haus.

Die Bedingungen hiebei werden am Kaufstage vor der Verhandlung bekannt gemacht werden; unbekannte Liebhaber haben amtlich beglaubigte Prädikats- und Vermögens-Zeugnisse vorzulegen.

Den 15. August 1845.

Aus Auftrag:
Schultheiß Seeger.

Fünfbronn,
Oberamts Nagold.

Klötze-Verkauf.

Die hiesige Gemeinde verkauft circa 200 Stücke Sägklötze aus ihrem Communwald Hardt und Priemen, und findet die Verkaufs-Verhandlung am

Samstag dem 13. Sept. d. J.,
Mittags 1 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause statt, wozu man Kaufsliebhaber höflich einladet, was die Herren Ortsvorsteher ihren Gemeinde-Angehörigen gefälligst eröffnen wollen.

Den 29. August 1845.

Für den Gemeinderath:
Schultheiß Kalmbach.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Bösingen,
Oberamts Nagold.

Haus- und Liegenschafts-Verkauf.

Oberamtsgerichtlichem Auftrage gemäß wird im Wege der Real-Exekution der Wittwe des Johannes Weingärtner, Taglöhners, am

Samstag dem 20. September,
Nachmittags 1 Uhr,

auf dem Rathhause dahier verkauft:

der vierte Theil an einem zweistockigen Wohnhause, Scheuer, Schopf und Nebenschopf, in gutem Zustand erhalten;

ungefähr 3½ Morgen Aecker in drei Zellgen, und

1 Morgen Wiesen in der Aichhalde.

Die Liebhaber können vorher das Anwesen jeden Tag beaugenscheinigen, haben sich aber am Tage der Verhandlung mit beglaubigten Vermögens-Zeugnissen auszuweisen.

Um dessen Bekanntmachung werden die Herren Ortsvorsteher gebeten.

Den 20. August 1845.

Im Namen
des Gemeinderaths:
Schultheiß Koch.

Bösingen,
Oberamts Nagold.

Fahrniß-Auktion.

Aus der Gantmasse des Hirschwirths Katz dahier wird in dessen Behausung eine Fahrniß-Auktion

am Freitag dem 5. Sept. d. J.,
von Morgens 7 Uhr an,

gegen baare Bezahlung abgehalten, wobei vorkommt:

1) Bettgewand und Leinwand;
2) Faß- und Bandgeschirr, mit Eisen gebundene eichene Fässer;
3) ungefähr 60 Pfund Hopfen;
4) 5 Wirthstische, 8 Schrannen und allgemeiner Hausrath;
5) Roßgeschirr;
6) Fuhr- und Bauerngeschirr;
7) eine steinerne Krautstande;
8) Scheurengeschirr;
9) Schreinwerk;
10) Zinngeschirr;
11) Porzellain-, Stein- und Glasgeschirr.

Die Herren Ortsvorsteher wollen dieses ihren Gemeinde-Angehörigen rechtzeitig bekannt machen lassen.

Den 23. August 1845.

Güterpfleger
Engelland.

Vdt. Schultheiß
Koch.

Bösingen,
Oberamts Nagold.

Wirthschafts- und Güter-Verkauf.

Königl. oberamtsgerichtlichem Auftrag gemäß wird in der Gantsache des Peter Katz, Hirschwirths dahier, nachstehende Liegenschaft auf hiesigem Rathhause

am Freitag dem 5. Sept. d. J.,
Nachmittags 1 Uhr,

zum letzten Verkauf gebracht, und zwar:

1) das zweistockige, erst vor 45 Jahren neu erbaute Wirthschafts-Gebäude zum Hirsch, mit dinglicher Wirthschafts-Gerechtigkeit; es enthält im unteren Stock einen Keller, Stallungen, Scheuer und Schopf; im zweiten Stock befindet sich die Wirthsstube mit einem weiteren beizbaren Zimmer, Kammer, Speisekammer und Küche, mit einem Kunstherd versehen;
2) ein besonders stehendes zweistockiges Brauhaus, welches ganz gut und vortheilhaft eingerichtet ist, mit einer großen Braupfanne, steinernem Maischkasten, steinerner Kühle, einem mit Steinen belegten Malzboden und guter Malzdörre versehen; auch befindet sich eine Branntwein-Brennerei dabei; im zweiten Stock ist ein Tanzboden mit Küche und Kammer. Unter diesem Brauhaus ist ein großer Keller mit einem Pumpbrunen, wodurch man das Wasser bequem in die Brauerei leiten kann;
3) neben diesen Gebäuden ist noch ein besonders stehender Holzschopf und eine bedeckte Hütte zu Aufbewahrung von Fässern.

Sämmtliche Gebäulichkeiten sind alle in gutem Zustande, wobei bemerkt wird, daß das Bierhaus erst vor 5 Jahren neu erbaut wurde, und somit ein tüchtiger Bierbrauer sein gutes Auskommen hier finden könnte, da im hiesigen, 95 Bürger zählenden Orte sonst keine Brauerei ist, und dieselbe mitten im Ort an der Straße liegt.

4) Bei diesen Gebäulichkeiten liegt eine schöne Hofraithe;
5) hinter den Gebäuden ein Garten, 3 Viertel im Meß haltend, in welchem schöne und fruchtbare Bäume stehen;

Wiesen:

6) die Hälfte an 2 Morgen ½ Viertel 10 Ruthen im Liechtenbach;
7) die Hälfte an 2 Morgen 1 Viertel 2 Ruthen in der Blacha;
8) 2 Viertel an dem Beihinger Weg;
9) 2 Morgen 1 Viertel Mähfeld auf der Buch;

Aecker:

10) 8½ Morgen auf der Buch;
11) 2 Morgen im Erlenbach.

Auswärtige Käufer haben sich mit beglaubigten Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen zu versehen, widrigenfalls solche nicht zur Steigerung zugelassen werden.

Die Herren Ortsvorsteher werden gebeten, diesen Verkauf in ihren Gemeinden bekannt machen zu lassen.

Den 23. August 1845.

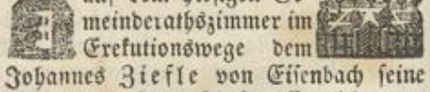
Güterpfleger
Engelland.

Vdt. Schultheiß
Koch.

Göttelfingen,
Oberamts Freudenstadt.

Liegenschafts-Verkauf.

Wegen eingeklagter Schulden wird am 19. September d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,



auf dem hiesigen Gemeinderathszimmer im Exekutionswege dem Johannes Ziefle von Eisenbach seine sämmtliche Liegenschaft öffentlich versteigert. Solche besteht in:

einem zweistockigen Wohnhaus mit Scheuer, Stall, Schopf unter einem Bretterdach;

1 Morgen Bau- und Mähfeld beim Haus;

2 Morgen 3½ Viertel 25½ Ruthen Bau- und Mähfeld auf dem Göppinger;

1 Morgen 1½ Viertel 30½ Ruthen Wiesen im Taubenthal;

der Hälfte an etwa 27 Morgen Taglöhnerwald in 9 Stücken.

Zu dieser Verkaufs-Verhandlung werden die Liebhaber höflich eingeladen,

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

und die wohllöblichen Schultheißenämter werden ersucht, dieses in ihren Gemeinden bekannt machen lassen zu wollen.

Den 23. August 1845.

Gemeinderath;
aus Auftrag:
Schultheiß Frey.

Simmersfeld,
Oberamts Nagold.

Lang- und Klotzholzverkauf.

Am Mittwoch dem 10. Sept. l. J. wird die hiesige Gemeinde aus ihrem Wald Buchschollen

194 Stämme Säg- und
260 Stämme Floßholz

im Aufstreich verkaufen.

Die Versteigerung geschieht
Morgens 9 Uhr
auf dem hiesigen Rathhaus. Liebhaber wollen sich bis zu dieser Zeit einfinden.

Den 29. August 1845.

Schultheiß Schaible.

Bösingen,
Gerichtsbezirks Nagold.

Haus- und Liegenschafts-Verkauf.

Die in diesen Blättern Nro. 62. näher beschriebenen Realitäten des Christian Graf, Webers dahier, sollen, oberamtsgerichtlichem Auftrage gemäß, zu einem nochmaligen Verkauf gebracht werden, und ist hiezu

Freitag der 26. Septbr. d. J.
bestimmt, an welchem Tage sich die Liebhaber

Nachmittags 1 Uhr
auf dem hiesigen Rathhause einfinden wollen.

Den 26. August 1845.

Im Namen
des Gemeinderaths:
Schultheiß Koch.

Nagold.

Landwirthschaftliches Bezirks-Fest.

Das landwirthschaftliche Bezirks-Fest wird in diesem Jahre zu Altenstaig
am Dienstag dem 9. Sept. d. J.,
als am dortigen Jahrmarkt,
auf dem gewöhnlichen Platze unter den Eichen gefeiert und Morgens ½9 Uhr seinen Anfang nehmen.

Die Oberamts-Angehörigen, welche etwas Ausgezeichnetes von Pferden, Rindvieh oder sonstigen Hausthieren aufzuweisen vermögen, werden zu Vorführung derselben und zu der ihnen eröffneten Preisbewerbung eingeladen. Die Preise bei dem dießjährigen Feste bestehen

I. in der Pferdezucht:

für die vier besten Mutter-Stuten mit Fohlen in 12, 10, 8, 6 fl.;

II. in der Rindviehzucht:

a) für die sieben besten zwei- und dreijährigen Zuchtstiere in 18, 16, 14, 12, 10, 8, 6 fl.;

b) für trächtige Kalbeln und für Kühe, deren Alter an den Zähnen noch deutlich zu erkennen ist (bis in das vierte oder fünfte Jahr), trächtig oder mit einem Kalbe, und zwar für das in den Jahren 1843 und 1845 eingeführte Schweizer Vieh, sofern dasselbe sich durch guten Zustand auszeichnet, in sechs Preisen zu 14, 12, 10, 8, 6, 5 fl.; für andere Kalbeln und Kühe in zwölf Preisen zu 12, 12, 10, 10, 8, 8, 6, 6, 5, 5, 5, 5 fl.;

III. in der Schweinezucht:

für die drei besten Eber in 8, 6, 4 fl.;
für die sieben besten Mutterschweine in 8, 7, 7, 6, 6, 5, 4 fl.;
sodann denjenigen, welche im letzten Jahre die meisten Mutterschweine besaßen und die meisten Jungen davon erhalten haben, vier Preise zu 6, 5, 4, 3 fl., unter der Bestimmung, daß diejenigen, welche im vorigen Jahre einen Preis erhalten haben, auch heuer wieder konkurriren dürfen, jedoch erstmals Konkurrirenden zurückstehen müssen, wenn dieselben gleiche Ansprüche zu machen haben;

IV. für freie Bespannung des Rindviehs, sey es mit Halbjochen oder Kummeten:

drei Preise zu je 4 fl.;

V. für Einführung verbesserter Ackerwerkzeuge:

zwei Preise zu je 5 fl.

Die Bewerber um Preise in der Rindvieh- und Schweinezucht erhalten für die Herbeiführung solcher Thiere, welche dem für preiswürdig erkannten der Qualität nach am nächsten sind, eine angemessene Entschädigung.

Alle diejenigen Landwirthe, welche, ohne auf einen der oben bestimmten Preise Anspruch zu machen, irgend etwas Ausgezeichnetes an Pferden, Rindvieh oder anderen Hausthieren aufzuweisen vermögen, werden eingeladen, durch die Ausstellung desselben zu Beförderung der gemeinnützigen Zwecke des Festes mitzuwirken.

Auch die Erfinder, Verfertiger oder Besitzer ausgezeichneter Fabrikate, Werkzeuge, Maschinen ꝛc., werden eingeladen, dieselben auf diesem Wege dem Publikum zur anschaulichen Kenntniß zu bringen, wobei bemerkt wird, daß hiefür 40 fl. Prämien ausgesetzt sind, und noch überdieß dergleichen Gegenstände zu einer Lotterie werden angekauft werden.

Sämmtliche Preisbewerber haben sich am gedachten Tage, Morgens ½8 Uhr, mit ihren Thieren und andern Ausstellungen auf dem Festplatze einzufinden, und bei dem bestellten Schaugerichte mit einem gemeinderäthlichen Zeugnisse darüber auszuweisen, daß das Vieh wenigstens 3 Monate im Besitz des Preisbewerbers ist.

Thiere, welche im vorigen Jahre einen Preis erhalten haben, sind ausgeschlossen.

Die Bewerber um die Preise in Beziehung auf die Zahl der Mutterschweine und deren Junge (bei welchen auf die Race und Beschaffenheit des Mutterschweins Rücksicht genommen wird), so wie wegen freier Bespannung des Rindviehs, haben sich mit ortsobrigkeitlichen Zeugnissen darüber auszuweisen und solche spätestens 3 Tage vor dem Feste an den Vereins-Sekretär einzusenden.

Der Vorführung des frei bespannten Rindviehs bedarf es nicht, in dem gemeinderäthlichen Zeugnisse ist nur zu bemerken, wie lange der Preisbewerber seine Einrichtung getroffen hat.

Die Mitglieder des Vereins, so wie besonders die Herren Ortsvorsteher werden ersucht, für Bekanntmachung dieses Sorge zu tragen, und dahin zu wirken, daß ihre Gemeinde-Angehörigen preis- und schauwürdige Gegenstände zum Feste bringen. Den 11. Aug. 1845.

Der Vorstand
des landwirthsch. Bezirks-Vereins:
Oberamtmann Daser.
Sekretär: Roller.

Grömbach,
Oberamts Freudenstadt.

Zugelaufener Jagdhund.

Dem Unterzeichneten ist ein schwarz-

brauner Jagdhund, Rüde, mit weißer Brust, zugelaufen, welchen der rechtmäßige Eigenthümer gegen Bezahlung der Einrückungsgebühr und des Futtergeldes abholen kann.

Die löblichen Schultheißenämter werden um gefällige Bekanntmachung gebeten.

Den 17. August 1845.

Gassenwirth Müller.

Unterjettingen,
Oberamts Herrenberg.

Wagnerholz-Verkauf.

Der Unterzeichnete hat 10 Stücke Eichen, welches sich zu Wagnerholz eignet, zu verkaufen, und gedenkt am

Mittwoch dem 3. September,
Morgens 8 Uhr,

einen Verkauf abzuhalten. Liebhaber können das Holz täglich vor seinem Hause besichtigen und wollen sich am Tage des Verkaufs daselbst einfinden.

Den 26. August 1845.

Johann Georg Oesterle.

Erzgrube,
Oberamts Freudenstadt.

Haus- und Güter-Verkauf.

Unterzeichneter hat sich wegen Krankheits-Umstände entschlossen, sein ganzes Besitzthum an den Meistbietenden zu verkaufen. Solches besteht in:

einem Wohnhaus mit eingerichteter Wirthschaft, 2 Kellern, Stallungen, 2 Scheuren und einem nebenstehenden Wagenschopf;

ungefähr 22 Morgen Aeckern und Wiesen, und

ungefähr 17¾ Morgen Wald auf Schernbacher Markung.

Zur Verkaufs-Verhandlung bat er Samstag den 6. Sept. d. J.

in seinem Hause zum Bären festgesetzt, wobei sich die Liebhaber

Mittags 1 Uhr

einfinden wollen.

Die näheren Bedingungen werden vor der Verkaufs-Verhandlung vorgelesen werden.

Die Herren Ortsvorsteher werden gebeten, dieses in ihren Gemeinden öffentlich bekannt machen zu lassen.

Den 25. August 1845.

Koch, Bärenwirth.

Simmersfeld,
Oberamts Nagold.

Liegenschafts-Verkauf.

Wegen besonderer Verhältnisse ist der Unterzeichnete gesonnen, sein sämmtliches Besitzthum im öffentlichen Aufstreich an den Meistbietenden aus freier Hand zu verkaufen, und besteht solches in:

einem zweistockigen, im Jahr 1824 neu und gut gebauten Wohnhaus mit Scheuer, Stallung und Wagenschopf unter Einem Dach;

einem Pumpbrunnen und 1 Morgen Baum-, Gras- und Küchengarten beim Haus.

Dieses Anwesen steht an der Straße, eignet sich zu jedem Gewerbe, und werden allenfallsige Liebhaber eingeladen, sich am

Samstag dem 20. Sept. d. J.,
Nachmittags 1 Uhr,

in seinem Wohnhause einzufinden, wo sie die näheren Bedingungen vernehmen können.

Die Herren Ortsvorsteher werden ersucht, Vorstehendes in ihren Gemeinden bekannt machen zu lassen.

Den 30. August 1845.

Alt Georg Fr. Bauer.

Altenstaig.

Geld auszuleihen.

Bei dem Unterzeichneten liegen gegen gesetzliche Versicherung und Verzinsung 50 fl. Pflegschaftsgeld auszuleihen.

Den 14. August 1845.

Jakob Katz, Pfleger.

Altenstaig Dorf,
Oberamts Nagold.

Geld auszuleihen.

Der Unterzeichnete hat 50 fl. gegen gesetzliche Versicherung sogleich auszuleihen.

Den 26. August 1845.

Kern, Gemeindepfleger.

Pfalzgrafenweiler,
Oberamts Freudenstadt.

Geld auszuleihen.

Bei dem Unterzeichneten liegen gegen gesetzliche Versicherung sogleich 150 fl. Pflegschaftsgeld zum Ausleihen parat.

Den 26. August 1845.

Johannes Kaltenbach.

Sulz,
Oberamts Nagold.

Geld auszuleihen.

Der Unterzeichnete hat 470 fl. Pflegschaftsgeld gegen gesetzliche Sicherheit und 5 Procent Verzinsung zum Ausleihen parat.

Den 25. August 1845.

Joh. Georg Baisinger.

Altenstaig.

Geld auszuleihen.

Bei dem Unterzeichneten liegen gegen gesetzliche Versicherung 200 fl. Pflegschaftsgeld zum Ausleihen parat.

Den 27. August 1845.

Christoph Friedr. Hummel,
Schneidermeister.

Bei Unterzeichnetem ist erschienen und zu haben:

Die Akten des Vereins zum Schutze deutscher Einwanderer in Texas. Im Auszug.

Broschirt 12 kr.

Da die Auswanderungslust nach Texas in Folge seines nunmehrigen Anschlusses an die nordamerikanischen Staaten und der von den dortigen deutschen Einwanderern eingelaufenen neuen, günstigen Nachrichten sehr im Zunehmen ist; obiges Werkchen aber nicht nur das Nähere der dortigen Verhältnisse, sondern auch die Urkunden des bekannten, von dem größten Theile der deutschen Regierungen förmlich anerkannten, ja von der churhessischen selbst durch alle Behörden empfohlenen Vereins zum Schutze der Einwanderer dahin enthält, welche am Klarsten ein sicheres Urtheil über die verbreiteten vielfachen falschen Gerüchte fällen lassen, so wird es bei dem so billigen Preise gewiß jedem Auswanderungs-Lustigen, wie allen denen, welche sich für die Sache interessiren, erwünscht seyn.

A. Ruoff, Buchdrucker in Heilbronn.

Bei Adolph Krabbe in Stuttgart ist so eben erschienen:

Schwäbischer

Volksbilderkalender

für **1846.**

80 Seiten mit 60 Bildern, Preis mit Stempelgebühr 45 kr.

Dem Publikum wird hier ein Werk geboten, dessen Inhalt höchst interessant und belehrend ist. Neben dem gewöhnlichen Kalender enthält das Buch Bilder aus der Vorzeit, worunter eine geschichtliche Darstellung einer württembergischen Gegend während des dreißigjährigen Kriegs; unter den Bildern der Gegenwart befindet sich ein Lebens-Abriß des Grafen v. Franquemont; ferner Aufsätze über Landwirthschaft; über den Eisenbahnbau, und zum Schluß zur Unterhaltung. Der Druck ist äußerst elegant und die 60 Holzschnitte meisterhaft. Der Kalender wird jeder Familie empfohlen und ist zu beziehen durch die Redaktion.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw